

Persönlicher Erfahrungsbericht

Partnerhochschule: *TU Delft*

Land: *Niederlande*

Fakultät (Universität Karlsruhe): *Architektur*

Aufenthaltsdauer: *September 06 – Januar 07*

Für den Aufenthalt nützliche Links: (*www.bk.tudelft.nl*)

Die TU Delft hat eine Architekturabteilung mit etwa 4000 Studenten, ist also bedeutend größer als die Fakultät in Karlsruhe. Sie ist ein beliebter Ort für Austauschstudenten aus unzähligen Ländern.

Das Lehrangebot setzt sich aus verschiedenen Modulen zusammen, welche jeweils einen Entwurf und darauf abgestimmte Vorlesungen und Seminare beinhalten. Es ist aber möglich zusätzlich oder als Ersatz Seminare und Vorlesungen eines anderen Moduls zu besuchen.

Über die verschiedenen Angebote informiert man sich am besten über das Internet :

www.bk.tudelft.nl

Ich hatte mich für das Modul „Interior Architecture“ unter der Leitung des englischen Architekten Prof. Tony Fretton entschieden. Dieses hat einen sehr guten Ruf und ich war mit dieser Wahl auch sehr zufrieden.

Interessant waren vor allem auch die ergänzenden Seminare, wie „Drawing&Media“ und die Vorlesung „Beauty and the Sublime“ von Patrick Healy, die ich jedem nur sehr empfehlen kann! Sie befassen sich mit der Architekturtheorie und allgemeinen philosophischen Fragen. Die Seminare sind durch das Lesen von Texten und Büchern und die wöchentlichen Diskussionen geprägt.

Das Arbeiten an der Fakultät gestaltet sich leider jedoch etwas schwierig, da den Studenten kaum Arbeitsplätze zur Verfügung stehen und das Gebäude bereits um 10 Uhr abends seine Türen schließt. Somit verlagert sich das Arbeiten im allgemeinen in die eigenen vier Wände und schwächt somit den Austausch unter den Studierenden, was schade ist.

Mein Zimmer konnte ich über die holländische Wohnungsvermittlung DUWO organisieren, welche stark mit der Uni zusammenarbeitet. Das hat soweit problemlos geklappt. Es bestand die Wahl zwischen einer kleinen Einzimmerwohnung oder einem WG-Zimmer, das man mit anderen Erasmusstudenten oder auch holländischen Studenten teilt. Die DUWO-Zimmer sind in Ordnung, leider jedoch ziemlich teuer! Andererseits gestaltet sich die private Zimmersuche zu Semesterbeginn äußerst schwierig.

Delft ist ein sehr gemütliches kleines Städtchen, jedoch ziemlich verschlafen. Das Angebot an den Abenden und am Wochenende ist recht überschaubar. Es gibt aber viele Pubs und hübsche Cafes.

Rotterdam und Den Haag sind allerdings sehr nahe und auch Amsterdam ist nur eine Zugstunde von Delft entfernt. Das kulturelle Angebot und das Nachtleben ist in diesen Städten viel umfangreicher und lässt nichts zu wünschen übrig. Es bestehen auch die ganze Nacht hindurch Zugverbindungen.

Wer viel Zug fährt sollte auch über den Erwerb einer sog. korting-card nachdenken, mit der man 40% Rabatt auf jede Fahrt erhält und noch bis zu drei Leuten mitnehmen kann. Auch eine Museumskarte rentiert sich schnell einmal und ist in ganz Holland gültig.

Mit den unzähligen Austauschstudenten kommt man sehr leicht in Kontakt und kann auch recht schnell neue Bekanntschaften schließen. Durch die starke Internationalität und die englische Unterrichtssprache bleiben die Erasmus-Studenten jedoch meist unter sich und der Austausch mit einheimischen Studenten hält sich leider eher in Grenzen.

Alles in allem bin ich froh diesen Austausch gemacht zu haben. Es war eine willkommene Abwechslung zum karlsruher Uni-Alltag und hat mir für mein weiteres Studium jede Menge neue Inputs gegeben. Aber auch für mich persönlich sehe ich diesen Austausch als unglaublich große Bereicherung. Mit der Wahl der TU Delft war ich im Allgemeinen recht zufrieden, wobei bestimmt auch andere Unis eine gute Abwechslung und interessante Erfahrungen bieten. Ein Auslandsemester kann ich auf jeden Fall nur jedem weiter empfehlen!